

AUSGANGSSIGNALE

SINUSFÖRMIGE SPANNUNGSSIGNALE 1 VSS

(Darstellung in „positiver Zählrichtung“)

Zwei sinusförmige Spannungssignale A1 und A2 und ein Referenzimpuls (jeweils mit Gegentaktsignal).

Spannungsversorgung: +5 V ±5%, max. 140 mA (ohne Last)

Spursignale (Differenzspannung A1 zu $\overline{A1}$ bzw. A2 zu $\overline{A2}$):

Signalamplitude 0,6 V_{SS} bis 1,2 V_{SS}; typisch 1 V_{SS}

(mit Abschlusswiderstand $Z_0 = 120 \Omega$ zwischen A1 zu $\overline{A1}$ bzw. A2 zu $\overline{A2}$)

Referenzimpuls (Differenzspannung RI zu \overline{RI}):

Rechteckförmiger Puls mit einer Amplitude von 0,8 bis 1,2 V; typisch 1 V (mit Abschlusswiderstand $Z_0 = 120 \Omega$ zwischen RI zu \overline{RI})

Vorteile:

- Hohe Ausgangsfrequenzen auch bei großen Kabellängen

RECHTECKSIGNALE

(Darstellung in „positiver Zählrichtung“)

Über die integrierte Interpolationselektronik

(1-, 5-, 10-, 20-, 25-, 50- oder 100fach Unterteilung) werden die Sinussignale

in zwei um 90° phasenverschobene Rechtecksignale umgewandelt.

Diese Signale sind nicht unterteilbar. Die Rechtecksignale werden über

Line Driver RS 422 Standard im Gegentakt „differential“ ausgegeben.

Ein Messschritt ist der Messweg, der dem Abstand zwischen zwei Flanken der beiden Rechtecksignale entspricht.

Die Steuerungselektronik muss so ausgelegt sein, dass sie jede Flanke der Rechteckimpulse erfasst. Der Flankenabstand a_{min} ist in den technischen Daten angegeben. Er bezieht sich auf eine Messung am Interpolator-Ausgang. Laufzeitunterschiede im Line Driver, Kabel und Line Receiver vermindern den Flankenabstand.

Laufzeitunterschiede:

Line Driver: max. 10 ns

Kabel: 0,2 ns/m

Line Receiver: max. 10 ns (bezogen auf die empfohlenen Line Receiver)

Die Steuerungselektronik muss in der Lage sein, den entstehenden Flankenabstand verarbeiten zu können, um Zählfehler zu vermeiden.

Beispiel:

$a_{min} = 100 \text{ ns}$, 10 m Kabel

$100 \text{ ns} - 10 \text{ ns} - 10 \times 0,2 \text{ ns} - 10 \text{ ns} = 78 \text{ ns}$

Spannungsversorgung: +5 V ±5%, max. 160 mA (ohne Last)

Vorteile:

- Störsichere Signale

- Keine zusätzliche Unterteilungselektronik nötig

